

Modellkommune Bad Alexandersbad

Klaus Holetschek, der Vorsitzende des Bayerischen Bäderverbands, verweist auf ein Förderprogramm. Er lobt die Entwicklung im Heilbad.

Bad Alexandersbad – Bad Alexandersbad sollte sich als Modellkommune etablieren. Dies hat der Vorsitzende des Bayerischen Heilbäderverbands, der CSU-Landtagsabgeordnete Klaus Holetschek, bei einem Besuch in Bad Alexandersbad angeregt. Das „Förderprogramm zur Steigerung der medizinischen Qualität in bayerischen Kurorten und Heilbädern“ könnte der Gemeinde dabei zur Seite stehen, sagte Holetschek laut einer Pressemitteilung der Gemeinde. Anhand des Entwicklungsprozesses in Bad Alexandersbad könne man Herausforderungen bei der Neugestaltung des Gesundheitsangebotes in einem Kurort aufzeigen.

Diesen Entwicklungsprozess seit



Die Landtagsabgeordneten Klaus Holetschek (Mitte) und Martin Schöffel trugen sich in das Goldene Buch der Gemeinde ein. Links im Bild: Bürgermeister Peter Berek.

Foto: pr.

2008 hatte Bürgermeister Peter Berek dem Gast vorgestellt. Das geschah in einer Gesprächsrunde, an der auch Vertreter der Gemeinde sowie des Bundesverbandes Osteopathie und Landtagsabgeordneter Martin Schöffel teilnahmen.

Wie Bürgermeister Berek sagte, spielten bei der Entwicklung von Bad Alexandersbad die Themen Bioenergie, Kinderbetreuung und Erneuerung des historischen Kurquartiers eine große Rolle. Das neue „Alexbad“, das mit seiner gläsernen Mitte Tradition und Moderne verbindet, wird laut Berek zum Mittelpunkt des Gesundheitsangebotes werden.

Das Individuelle Gesundheitsmanagement (IGM), das in Zusammenarbeit mit der TU München im Rahmen eines Förderprojektes entwickelt wurde, bilde die Basis hierfür. Weitere Projekte wie der Wiederaufbau des historischen Badehauses im

Kurpark und das bayerisch-böhmische Bäderdreieck mit Sibyllenbad und Franzensbad würden den Weg Bad Alexandersbads zu einem Kurort der Zukunft flankieren, erläuterte der Bürgermeister.

Wie Berek sagte, leistet die Osteopathie einen wesentlichen Beitrag zu dieser Entwicklung. Mit praktizierenden Osteopathen, einer Akademie für Osteopathie sowie dem Bundesverband Osteopathie (BVO) habe

„Bad Alexandersbad hat sich zur ‚Hauptstadt der Osteopathie‘ gemausert.“
Bürgermeister Peter Berek

sich Bad Alexandersbad zu einer Art „Hauptstadt der Osteopathie“ entwickelt, sagte der Bürgermeister. BVO-Vorsitzender Georg Schöner leite darüber hinaus mit seinem Kollegen Norbert Neumann die Freie Akademie für Osteopathie.

Die beiden Landtagsabgeordneten trugen sich ins Goldene Buch der Gemeinde ein und ließen sich von Bürgermeister Berek durch die Baustelle des neuen „Alexbad“ führen.